

Medienmitteilung, Lenzerheide 23.1.2026

Bergamin kandidiert für das Präsidium von Swiss Cycling

Luana Bergamin möchte die erste Präsidentin in der Geschichte des Schweizer Radsportverbandes werden. Die Bündner Grossrätin kennt sowohl Swiss Cycling als auch das Schweizer Sportsystem. Ihr Netzwerk ist gross, ihre Kandidatur breit abgestützt; sie geniesst den Support namhafter Persönlichkeiten aus dem Schweizer Radspor.

Bei Swiss Cycling gibt es eine Vakanz von hoher Relevanz. Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 14. März in Bern scheiden die Co-Präsidenten Patrick Hunger und Franz Gallati aus ihren Ämtern aus. Luana Bergamin ist bereit, die Nachfolge anzutreten. "Swiss Cycling ist ein ausgezeichnet geführter Verband mit einem tollen Team, welches aus den zur Verfügung stehenden Mitteln sehr viel herausholt", sagt die 40-jährige Bündnerin.

Luana Bergamin kennt Swiss Cycling und das Schweizer Sportsystem aus verschiedenen Perspektiven – politisch, strategisch und operativ. Bereits früher war sie als COO des Radsportverbandes tätig. «Ich sehe grosses Potenzial, den Verband gemeinsam mit Vorstand und Geschäftsstelle weiterzuentwickeln.», sagt Bergamin.

Ein Profil mit Haltung, Führungserfahrung und breitem sportpolitischen Netzwerk

Bergamins Profil passt zu Swiss Cycling, weil sie Sportverständnis, Führungsstärke und strategische Klarheit vereint. "Ich stehe für eine präsidiale Rolle mit Haltung, Integrität und Zukunftsorientierung – im Dienst des Verbandes, der Athletinnen und Athleten sowie des Schweizer Radsports mit all ihren Mitgliedern und Clubs", hält sie fest. Präsidentin zu sein bedeutet in ihren Augen nicht, im Vordergrund zu stehen. "Ich sehe meine Aufgabe darin, gemeinsam mit dem Vorstand und der Geschäftsleitung die Voraussetzungen zu schaffen, damit sich Athlet/innen, Trainer/innen, Mitarbeitende und Ehrenamtliche bestmöglich entfalten respektive ihre Arbeit erledigen können. Die Breite des Verbandes betrachte ich als eine der grössten Stärken; mir liegen die kleineren Radsportarten sowie die bikecontrol-Leiterpersonen und die Swiss Cycling Guides genauso am Herzen wie unsere sportlichen Aushängeschilder."

Politische Erfahrung und internationale Sportexpertise

Auf politischem Parkett amtet Bergamin als Grossrätin und Vizepräsidentin der Bündner Mitte-Fraktion, beruflich als Inhaberin der Bergamin SportConceptions GmbH. Im Sport führte ihr Weg vom Nachwuchskader des Bündner Skiverbands über die Funktion der stellvertretenden "Chefin de Mission" an den Paralympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro bis zur COO der Biathlon-Weltmeisterschaften 2025 in ihrer Heimat Lenzerheide. Zudem amtet sie als Präsidentin des Vereins Bikeweltcup Lenzerheide sowie als Geschäftsführerin von SwissTopSports, der Vereinigung der grössten wiederkehrenden Schweizer Sportanlässe, zu denen auch die Tour de Suisse gehört.

Breite Rückhalt aus dem Schweizer Radspor

Bergamins Kandidatur wird von zahlreichen namhaften Persönlichkeiten unterstützt. «Swiss Cycling braucht eine aufrichtige und authentische Persönlichkeit, welche den Radsport kennt, aber auch das Drumherum im Griff hat. Als Präsidentin garantiert Luana Bergamin mit ihrem prall gefüllten Rucksack, dass Swiss Cycling weiterhin erstklassige Arbeit ab liefert – von den Kinderprojekten über die Nachwuchsarbeit bis zur Weltspitze», sagt Fabian Cancellara, Doppel-Olympiasieger und Besitzer des Tudor Pro Cycling Teams. Tour de Suisse-Direktor Olivier Senn bezeichnet Bergamin als "Glücksschlag" für Swiss Cycling und den Schweizer Radspor". Sie denke strategisch, kommuniziere klar und verfüge über eine hohe Glaubwürdigkeit. "Luana lebt den Sport", hält Senn fest.

Für Flurina Rigling ist Luana Bergamin "ganz klar die richtige Wahl" für das Präsidium. "Inklusion ist in ihrem Fall nicht nur eine Worthülse, sondern eine Herzensangelegenheit, zudem verfügt sie neben Leidenschaft und Fachwissen auch über eine ausgeprägte Sozialkompetenz. Luana kann Menschen mitnehmen, sie begeistern", sagt die elffache Para-Cycling-Weltmeisterin. Stefan Küng bezeichnet Luana als die richtige Wahl für das Präsidium von Swiss Cycling. Sie ist gut vernetzt und hat den Zugang zur Politik, wovon unser Verband profitieren kann. Ein Verband ist nur stark wenn alle an einem Strang ziehen und diese Philosophie vertritt Luana.

Darum unterstütze ich ihre Kandidatur, so der mehrfacher Zeitfahr-WM-Medaillengewinner und -Europameister.

Unterstützende Persönlichkeiten im Überblick

Die Wahl von Luana Bergamin zur Präsidentin von Swiss Cycling wird auch von folgenden Persönlichkeiten unterstützt:

- Nino Schurter – erfolgreichster Mountainbiker in der Geschichte
- Martin Candinas – Nationalrat
- Aline Trede – Nationalrätin und Co-Präsidentin Nachwuchsstiftung BeCycling
- Steve Morabito – ehemaliger Radprofi, Präsident von Valais Cycling und zuletzt OK-Präsident der MTB-Weltmeisterschaften 2025 im Wallis
- Markus Pfisterer – ehemaliger Geschäftsführer von Swiss Cycling, ehemaliger Ethik-Verantwortlicher von Swiss Sports Integrity
- Elise Chabrey – Tour de Romandie-Gesamtsiegerin
- Edi Telser – Trainer des Jahres 2021, Nationaltrainer Strasse Frauen
- Gabriela Buchs, CEO Cycling Unlimited
- Reto Aeschbacher, ehem. CMO/CDO Scott

Sie freue sich sehr über den grossen Zuspruch und das Vertrauen, sagt Bergamin und stellt klar, dass sie sich auch mit der Geschäftsstelle abgesprochen hat. «Ich spüre die Unterstützung der Geschäftsleitung. Ohne diese Voraussetzung kann man nicht Verbandspräsidentin sein.»